

INHALT

Vorwort	11
1. Viel gebraucht	15
2. Ein Dritter entscheidet	15
3. Das sogenannte Rechtsgefühl	16
4. Die ersten Kämpfer gegen Satzung	20
5. Über das Naturrecht Epikurs und der Stoa	23
6. Stoische Schulideen und römisches Recht	29
7. Das relative Naturrecht Thomae von Aquin und das der Reformation	38
8. Das dem relativen Naturrecht gemäße Ideal: Gerech- tigkeit von oben	50
9. Althus, Hobbes, Grotius, rationalistisches Naturrecht und Neubau der Gesetze	59
10. Nochmals rationalistisches Naturrecht, sein Bezug zur mathematischen Konstruktion und zur Naturreligion	68
11. Rousseaus Contrat social, amerikanische Unabhän- gigkeitserklärung, Menschenrechte	76
12. Kants und Fichtes Naturrecht ohne Natur: als Ver- nunftrecht a priori	81
13. Über Rechtsleidenschaft innerhalb des positiven Ge- setzes (Kohlhaas und der Ernst des Minos)	93
14. Anselm Feuerbach, Savigny; Schicksal des Vernunft- rechts in Schellings dunklerer Natur	102
15. Bachofen, Gaia-Themis und Naturrecht	115
16. Konfrontation: Gaia-Themis und ihr Fortleben in den Naturrechtsschulen insgesamt	129

17. Der Schwur auf den Styx, der zweideutige Kosmos in Hegels Rechtsphilosophie	140
18. Tod und Scheinleben eines spätbürgerlichen Natur- rechts	151
Freirechtliche Bewegung 151 – Iherings »Zweck im Recht« 153 – Formaler Rechtsstaat und Stammlers »richtiges Recht«; nochmals Rechtsstaat 155 – Reinach und phänomenologische Rechtsschau; Auswahl unter Leerformen 164 – Kelsens Rechtsnorm mit bloßem Zurechnungspunkt 168 – Carl Schmitts »Dezisionismus« oder das faschistische Anti-Naturrecht schlechthin 172	
19. Aporien und Erbe an der Trikolore: Freiheit, Gleich- heit, Brüderlichkeit	175
Der ungefundene Fund 175 – Vom Kern der Freiheit 176 – Von der Vielfalt der Gleichheit 187 – Vom Frieden der Brüderlichkeit 192 – L’homme und Citoyen bei Marx 200	
20. Marxistische Distanz zum Recht und auch zum Natur- recht; Problem einer klassenlosen Quintessenz des »Aufrechten« im Naturrecht	206
Gesundes Mißtrauen 206 – Museum der Rechtsaltertümer 207 – Ganz anderes Museum der Rechtspostulate 211 – Illusionen im bürgerlichen Naturrecht 215 – Angemeldete Volksrechte, Original eines so lange zweideutigen Ideals: Gerechtigkeit, aber von unten 227 – Sozialutopie und Naturrecht 233	
21. Subjektives, objektives Recht (facultas agendi, norma agendi) in ihrem bürgerlichen Gegensatz, ihrer klas- senlosen Lösung	238
22. Recht und Moral in ihrer Trennung, Verbindung (Moral statt – Naturrecht), werthaften Proportion . .	260
23. Strafrecht, Tragödie und die wirkliche Negation des Verbrechens	276
Der väterliche Richter 276 – Arbeitsmarkt und Strafvollzug 277 – Urschuld und die Geschichte als Buße 279 – Brechung der Ur- schuld, tragisches Licht 283 – Diebstahl, Raubmord, Urkunden- fälschung; relative und absolute Straftheorie 289 – Unschädlich- machung der Gesellschaft, als wirklich radikale Straftheorie 297	
24. Staatsursprung, Staatsrecht, Arcana dominationis und ihr Gegenteil	299

Ehe unter Aufsicht 299 – Ursprung des Staats, Arcana dominationis 301	
25. Der verstaatlichte Gott und das Recht auf Gemeinde	310
26. Anhang / Christian Thomasius, ein deutscher Gelehrter ohne Misere	315
Der Vortrag 316 – Die Zeitschrift 317 – Halle, Pietisten, merkwürdige Hintergründe 323 – Eierschalen in der Naturphilosophie 328 – Die Regeln von Glück und Frieden 331 – Naturrecht und Glücksmoral 336 – Der Königsthron, Kampf gegen Folter und Hexenprozeß 339 – Nochmals der deutsche Vortrag 346 – Wahrhaftiges Gemeinwesen 349 – Beilage 354	
Namen- und Titelregister	357